

Kleine Anfrage der Fraktion der FDP**Wie sicher ist die geschlossene Psychiatrie?**

Unter der Überschrift „Wie sicher ist die geschlossene Psychiatrie in Bremen“ berichtete der Weser-Kurier über den mehrfachen Ausbruch einer Frau im Dezember. Im Rahmen einer dieser Entweichungen griff die Frau einen Mann zunächst mit Reizgas an und stach danach auf ihn ein. Im weiteren Verlauf des Artikels wird folgende Forderung einer Bremer Fachanwältin für Betreuungsrecht zitiert: „Man hat bisher wahnsinniges Glück gehabt. Spätestens jetzt sollte man in Bremen diskutieren, ob bestehende Konzepte funktionieren“.

Wir fragen den Senat:

1. Wie viele Entweichungen aus der geschlossenen Psychiatrie gab es in den letzten vier Jahren (bitte insgesamt und für die einzelnen Jahre angeben)?
2. Wie viele Entweichungen im Rahmen von Ausgängen gab es in den letzten vier Jahren (bitte insgesamt und für die einzelnen Jahre angeben)?
3. Wie viele sonstige sicherheitsrelevante Vorfälle (wie beispielsweise Gewalt gegenüber Personal) gab es in den vergangenen vier Jahren (bitte insgesamt und für die einzelnen Jahre angeben)?
4. Wie und wie schnell werden bei Entweichungen andere Behörden wie die Polizei benachrichtigt?
5. Wie beurteilt der Senat die Aussage, dass man bisher wahnsinniges Glück gehabt habe und man diskutieren müsse, ob die bestehenden Konzepte funktionieren?
6. Sieht der Senat Handlungsbedarfe, um den Schutz der Beschäftigten zu erhöhen?

Ole Humpich, Marcel Schröder, Thore Schäck und Fraktion der FDP